



→ **Büro Erster Bürgermeister
Julia Beck**
08 26 1 / 99 15 - 40
julia.beck@mindelheim.de
Maximilianstr. 26, 87719 Mindelheim

Mindelheim, 31. Januar 2017

EnergyKids auf den Spuren der Energiekarawane

Das Kinderparlament Mindelheim und Leiterin Sarah Fröhlich bekamen vor kurzem im Rahmen des Projektes „Energykids“ Besuch von Architektin und Energieberaterin Christine Kirchberger sowie Simone Kühn, Klimaschutzmanagerin der Stadt Mindelheim. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Bildungsinitiative für Kinderparlamente im Landkreis Unterallgäu. Im Jahr 2017 beteiligen sich die Kinderparlamente in Kirchheim, Mindelheim und Buxheim, wobei das Angebot vom Bildungsreferenten für Klimaschutz im Landkreis Unterallgäu, Rudolf Mendle, koordiniert wird.

Interessiert begutachteten die Kinder die mitgebrachten Anschauungsmaterialien: Thermosflaschen, Thermometer, Dämmstoffe und sogar eine Wärmebildkamera der Freiwilligen Feuerwehr Mindelheim waren dabei. Nach wenigen Versuchen verstanden die Kinder warum es ging: Menschen und Gegenstände der Umwelt haben unterschiedliche Temperaturen. Mit der Wärmekamera fanden die Kinder schnell heraus, warum ein Fenster dunkel und eine Heizung hell ist. Sie konnten sich bald erklären, warum Levens Schuhe dunkel und die von Jennifer hell waren und wen es draußen schneller an den Füßen fror. Anhand eines von Kühn gebastelten und mitgebrachten Hausmodells entdeckten sie auch bald, was passiert, wenn man das Haus ohne oder mit Dämmung durch die Wärmebildkamera betrachtet.

Nach diesen vielen Experimenten stand noch ein Besuch in einem Mindelheimer Haus aus dem Jahr 1920 auf dem Programm. Deren Besitzer waren kürzlich von der Energiekarawane besucht worden. Wie die Kinder erfuhren, wollen die Eigentümer ihr Haus nun energetisch optimieren.

An einem weiteren Nachmittag besuchte die zweite Gruppe des Kinderparlaments zusammen mit Architektin und Energiemanagerin Andrea Epple das Busunternehmen Steber, dessen Bürogebäude im Rahmen der Energiekarawane ebenfalls auf Modernisierungsmöglichkeiten untersucht wurde. Dabei wurden viele Fragen gestellt und es gab auf alle Antworten.

„Es wäre super, wenn meine Eltern unser kaltes Haus auch so dämmen würden, damit es mich nicht mehr so friert und nicht so viel CO₂ in die Luft kommt“, meinte eins der Mädchen. Und damit hatte sie das Ziel der Veranstaltung auf den Punkt gebracht: Jeder kann vor Ort etwas für den Klimaschutz tun und hat dadurch auch noch persönliche Vorteile. Weitere Informationen zum Projekt EnergyKids und Klimaschutz im Unterallgäu unter www.unterallgaeu.de/klimaschutz .